

Liebe AEG-Brief-Leserin, lieber AEG-Brief-Leser,

zwischen dem AEG-Brief 3 des vergangenen Schuljahres und dem aktuell vorliegenden liegen gerade einmal netto vier Unterrichtswochen, durch die Sommerferien verlängert auf brutto zehneinhalb Wochen. Die Sommerferien machten´s möglich. Ich hoffe, dass alle die ferienbedingte schulische Auszeit sinnvoll überbrücken konnten und nun mit Elan, guten Vorsätzen und bestens erholt das neue Schuljahr angehen können.

Auf ein Neues

So habe ich „meinen“ ersten AEG-Brief am 11. September 2000 überschrieben. Da in der Zwischenzeit komplett neue Schülergenerationen am AEG sind, möchte ich für meinen aktuellen Beitrag eine Passage von damals aktuell übernehmen, weil es mir immer noch wichtig ist, bewusst auf dieser Seite 1. „Liebe Hauptpersonen der Schule, liebe Schülerinnen und Schüler, auf der Suche nach einem Spruch, der eure Situation berühren könnte, habe ich folgendes Zitat von Heinz Erhard entdeckt:

„Die Arbeit ist oft unbequem,
die Faulheit ist es nicht, trotzdem:
Der kleine Ehrgeiz, hat man ihn,
ist stets der Faulheit vorzuziehn.“

Könnt ihr euch nur annähernd wiedererkennen? Ich glaube, für die meisten von euch tut sich in dieser Aussage eine unbekannte Welt auf. Arbeit unbequem? Nicht doch für euch! Ihr habt die Schule als euren Hauptberuf akzeptiert. Nur als Beigedanke angemerkt: Wenn ich beim Einkauf in einem Baumarkt (nur als Beispiel) sehe, mit welcher Ernsthaftigkeit und Gewissenhaftigkeit einige Oberstüfler ihrem hauptsächlichen Nebenberuf nachgehen, sind mir manche unterrichtliche Auszeiten nachvollziehbar. Die Frage nach den beruflichen Prioritäten muss dennoch erlaubt sein. Der Beruf ‚Schülerin, Schüler‘ ist euer Hauptberuf! Mit allen Freuden, aber auch Anstrengungen. Daher meine Bitte: Kommt dieser Arbeit mit Freuden nach. Erfreut eure Lehrerinnen und Lehrer – ausgeschlafen wie ihr nun mal seid – mit großem Engagement und Ehrgeiz.“

Manche Zitterpartie um Versetzung oder Abitur hätte vermieden werden können, wenn die Besinnung auf den Hauptberuf Schüler/in den kurzzeitig ausgelegten Wunsch auf materielle Dinge überlagert hätte.

Aber – wie immer, die meisten unserer Schülerinnen und Schüler sind sich dessen wohl bewusst, ob mein Appell bei den Adressaten ankommt, bleibt nur als Hoffnung.

Willkommen und Abschied

Für zwei AEG-Lehrer, Frau Hailer und Herr Krümpel, war der Abschied in die Sommerferien auch der Abschluss der Lebensarbeitszeit. Viele AEG-Schülergenerationen sind in 18 und 33 Schuljahren durch Frau Hailer und Herrn Krümpel schulisch und außerschulisch betreut worden, die eine gemeinsame Herzensangelegenheit geeint hat – den Aufbau und die intensive Pflege von Schulpartnerschaften: Frau Hailer mit Böblingens Partnerstadt Alba, Herr Krümpel mit der Partnerschule in Lubin. Für diese beiden Austauschriesenleistungen danke ich von ganzem Herzen!

Liebe Frau Hailer,

1992 haben Sie Ihre Unterrichtstätigkeit an unserer Schule aufgenommen, in dem Jahr, in dem das Bundesverfassungsgericht das Verbot der Nacharbeit für Frauen für verfassungswidrig erklärt hat, weil es gegen den Gleichheitsgrundsatz verstoße. Ein Aufatmen ging durch die Reihen der Lehrerinnen, endlich durften sie auch verfassungskonform in den Nachtstunden Unterricht vorbereiten, Klassenarbeiten korrigieren. Denn, wie auch immer hätten Sie – neben Ihrem Beruf als Mutter – Zeit finden sollen, um Ihrem persönlich gesetzten Maßstab an Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit gerecht werden zu können. Freundlich und hilfsbereit, so haben Ihre Schüler/innen aber auch Ihre Kolleginnen und Kollegen Sie geschätzt, haben Ihren freundlichen, liebenswürdigen Ton genossen, der im Unterricht wesentlich zu einem spannungsfreien Lernklima beigetragen hat.

Lieber Herr Krümpel,

im Januar 1978 wurden Sie von dem ersten Schulleiter des AEGs, Fritz Mezger, in Ihrer neuen Schule eingeführt. In den nachfolgenden 33 Jahren wurden Sie eine der tragenden Säulen der Schulgemeinschaft. Das Bild von den Säulen symbolisiert zwar Stärke, hat aber auch etwas von Unbeweglichkeit, Erstarrung und wird Ihnen daher absolut nicht gerecht. Ihre Arbeit am AEG war hingegen in keiner Weise ein statisches, sondern stets ein dynamisches, auf wohlbedachte Veränderung und kontinuierliche Verbesserung zielendes Wirken! Dazu gehört auch, dass Sie zahlreiche Ämter und Aufgaben übernommen und über Jahre mit Erfolg geführt haben. Sie haben vielbeachtete Kunst-Ausstellungen für Ihre LK-Schüler organisiert, haben dabei auch viel Freizeit zur Entlastung der gestressten Schüler investiert, haben für Theateraufführungen Bühnenbilder geschaffen, waren Fachsprecher für Bildende Kunst und – haben durch Ihre Fächer Bildende Kunst und Erdkunde wohl so viele Schüler und Klassen in Ihren 33 AEG-Jahren erlebt, wie nur wenige Kolleginnen und Kollegen vor und nach Ihnen. Sie haben das Festjahr „50 Jahre AEG“ zum Erfolg getrieben, Ihre Netzwerke mit Ehemaligen, Schülern und Lehrern, waren ebenso von unschätzbarem Wert wie Ihre kreativen Gestaltungsvorschläge. Das AEG dankt seinem menschlichen Schwergewicht für seine Mitmenschlichkeit, Aufrichtigkeit und seinen Einsatz!

Wir danken beiden Kollegen von ganzem Herzen und wünschen ihnen einen genussvollen Ruhestand bei bester Gesundheit!

Abschied nehmen mussten wir zum Schuljahresende auch von unseren Referendarinnen **Frau Bakshi**, **Frau Mai** und **Frau Pannowitsch**. Ich danke ihnen für ihren Einsatz, der weit über den von Referendaren zu erwartenden hinausging, und wünsche ihnen an ihren neuen Wirkungsstätten viel Glück! Dies gilt selbstverständlich auch für **Herrn Döbele**, der sich uns nach seinem Referendariat noch ein halbes Jahr als Lehrer zur Verfügung gestellt hat und **Herrn Jovanovic**, der uns aus einem zwischenzeitlichen NwT-Engpass geholfen hat.

Herzlich Willkommen

Frau Mader (**Französisch / Mathematik**) und Frau Plein (Deutsch / Erdkunde) leiten ihr Referendarinnendasein am AEG in ein wohlbestalltes Lehrerinnendasein

über. Zu ihnen gesellen sich als Neuankömmlinge **Frau Henopp** (Erdkunde / Englisch) und **Frau Kimmerle** (Latein/Geschichte).

Was gibt es sonst noch Neues

- Ich begrüße alle unseren neuen Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 – 11 und hoffe, dass sie sich am AEG rasch heimisch fühlen werden!
- Mit dem ersten Schultag werden unsere Schülerinnen und Schüler eine neue Hausordnung erhalten, die das Zusammenleben in der Schulgemeinschaft durch Anpassungen an die bisherige Hausordnung erleichtern soll.
- Die Fensterfassaden in Teilen des Innenhofs werden runderneuert. Die Arbeiten hierfür waren für die Sommerferien vorgesehen, verzögern sich aber durch Lieferengpässe. Als neuer Termin wurde uns das Ende der ersten Schulwoche genannt.

Vielen Dank! Unser **Sponsorenlaufteam** hat ganze Arbeit geleistet und vielen Schüler/innen, aber auch Lehrer/innen Spaß beim Rundenlaufen für einen guten Zweck im Böblinger Stadion bereitet. Im Angesicht der (Unterstufen-)Gazellen, die mich ein ums andere Mal dabei überholt haben, sind die guten Vorsätze für den Sommerurlaub nicht weit. Dass dabei eine vorzügliche Rote Wurst – wie bei unserer von unseren Eltern bestens organisierten **Hocketse** – konditionsdämpfend wirken könnte, ist mir wohl bewusst.

Vielen Dank für den **Schulgottesdienst** am letzten Schultag 2010/11, der viele von uns bereits auch in die Vorfreude auf das Wiedersehen im Schuljahr 2011/12 einstimmen konnte.



Ihr / Euer Schulleiter
Jochen Reisch

Ein „Schmankerl“ im Nachsatz : Ich bitte um Verständnis, wenn unsere Lehrer/innen sich außer Stande sehen, von Schüler/innen handschriftlich angefertigte (Haus-) Arbeiten ins maschinengeschriebene Reine zu übertragen – dieser Anspruch einer Schülerin war zwar nur ein Einzelfall im vergangenen Schuljahr, sollte sich aber bitte nicht wiederholen!